

Beobachtungen auf Ranflühberg (Emmenthal, Kt. Bern) im Jahre 1933.

Von Chr. Hofstetter, Ranflühberg.

Rabenkrähe. Am 13. Mai wurden halb-grosse Junge ausgenommen.

Vom Eichelhäher ist am 18. Mai eine Brut halb-grosse Junge ausgenommen worden.

Star. Die ersten 2 Stück am 17. Februar; am 25. felderten an einem schneefreien Waldrand 5 Stare, am 27. beobachtete ich daselbst etwa 60 Stück. Vom 17.—20. Mai ist die Mehrzahl der Jungen ausgeflogen.

Distelfinken. Die ersten am 25. April. — Ende September bis Mitte Oktober kleinere Trüppchen beobachtet.

Gimpel. Am 17. Dezember waren hier 3 Stück, 1 ♂ und 2 ♀♀.

Buchfink. Am 6. April einige fertige Nester entdeckt.

Bergfink. Am 23. Oktober die ersten beobachtet.

Baumpieper. Die ersten am 15. April festgestellt.

Weisse Bachstelze. Die ersten sah ich am 10. März. Am 25. Mai flog eine Brut Junge aus. — Am 21. September 12 Stück auf einem frischgepflügten Acker gesehen, am 1. November bei Zollbrück 15 Stück feldernd.

Alpenmauerläufer. 1 Stück am 16. Oktober an der Wanenfluh bei Ramsei gesehen.

Die Kohlmeisen waren hier Ende Februar sehr zahlreich. Vom 23. bis 28. Mai sind junge Specht-, Kohl-, Blau-, Nonnen- und Tannen-Meisen ausgeflogen.

Trauerfliegenfänger. Am 27. April die ersten Männchen gesehen; am 30. langten auch die Weibchen an. Es haben im letzten Sommer 4 Paare gebrütet. Die Jungen sind zwischen dem 20. bis 30. Juni ausgeflogen. — Vom 4. bis 20. September vereinzelt Exemplare festgestellt.

Weidenlaubvogel. Einer am 26. März. Am 3. Juli fand ich ein Nest mit 5 Eiern.

Mönchsgrasmücke. Am 12. April erster Gesang in Hausnähe.

Singdrossel. Am 12. Februar die ersten Exemplare.

Gartenrotschwanz. Am 10. April 1 Weibchen gesehen, am 12. die ersten Männchen.

Hausrotschwanz. Am 27. März die ersten zwei Weibchen.

Rauchschwalben. Erstmals einige am 17. April. — Ende August abends in Ranflüh öfters grosse Schwalbenansammlungen auf Leitungsdrähten. Vom 5. September an Durchzug in Nord-Südrichtung. Vom 16. bis 28. September täglich grosser Durchzug. Im Oktober keine mehr gesehen bis 16. und 17. nachmittags wieder mehrere von N. nach S. bei regnerischem Wetter durchzogen.

Mauersegler. Am 2. Mai sind die ersten 6 Stück dieser prächtigen Flieger angelangt. Sie hatten im Mai und Juni sehr unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Es haben 3 Paare gebrütet; die Jungen sind spät ausgeflogen, erst in der 1. Augustwoche. — Die Mehrzahl zog hier am 23./24. Juli fort.

Grünspecht. Mitte Februar den Paarungsruf gehört.

Grosser Buntspecht. Am 2. März 1 Stück im Baumgarten.

Kleiner Buntspecht. 1 Stück am 27. Februar.

Waldkauz. 1 Paar brütete am 8. April in einem Hohltaubenkasten; anfangs Mai war ein Junges im Nest, im andern Ei war das Junge abgestorben, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil die Käuze viel durch Buben beunruhigt wurden. — Man hörte diesen Sommer den Waldkauz jeden Abend rufen, häufig auf der Linde beim Hause, schon bevor die Dämmerung hereinbrach.

Turmfalke. Am 28. April 1 Stück gesehen. 1 Paar hat in den letzten 2 Jahren in der Gegend gebrütet. Unter Mäuseplage hatte man während dieser Zeit nicht zu leiden!

Mäusebussard. 1 Stück am 27. Februar.

Fischreiher. Am 5. Februar 1 Ex. auf einer Tanne sitzend.

Ringeltauben. Am 8. Februar ein Trüppchen von 14 Stück. Am 27. Februar beobachtete ich 18 Stück.

Hohltauben. Die ersten 2 Stück am 7. März auf Ranflühberg eingetroffen (bei schönem Wetter, 5° über Null). Am 7. April brüteten einige Paare.

KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Seeadler erlegt! Am 12. Dezember 1933 erlegte der Wirt und Jagdaufseher im Neuparadies bei Schlatt, Thurgau, im Schaaren am Rhein einen Seeadler. Der Vogel wurde schon am 10. und 11. Dezember in jener Gegend gesehen, sogar über Schaffhausen fliegend, von zwei Krähen verfolgt. Der Jäger traf den Adler auf der Enten- resp. Wasservogeljagd und schoss ihn mit einem Schrotschuss herunter. Ein Schrotkorn traf den Vogel in den Kopf, eines ging durch eine Schulterdecke, ein drittes fand ich im Becken mit Flaum eingehüllt. Der Schuss ist also aus reichlicher Entfernung abgegeben worden.

Der Vogel, ein etwa 2- bis 3jähriges Weibchen, war stark in der Mauser. Der Kopf ist vollständig kahl. Die Vorderseite ebenfalls stark in Mauser, so dass fast nur Flaumfedern zu sehen sind. Ein Präparator meinte, wenn man einen neuen Kopf ansetzen und vorn die Federn ergänzen würde, dann könnte man den Vogel schon noch ausstopfen! So wird leider noch viel gearbeitet und die Natur verfälscht!

Der erlegte Seeadler hatte ein Gewicht von 4½ kg, eine Spannweite von 238,5 cm, eine Länge von 88 cm, eine Flügellänge von 66 cm und eine Schwanzlänge von 36 cm; die äussern Federn 8 cm kürzer